

Migrants ⁴ Cities



Willkommene Perspektiven

**UrbanLab#8:
Business Modelling**

Dokumentation



Foto: Martina Trapani, 2018



5. Arbeitsgruppe ‚Arbeiten‘

Wie gestalten wir zukünftige Arbeitswelten in Mannheim?

Arbeiten – Arbeitsbox

Ziele des Business Modelling

Mithilfe der Geschäftsmodellentwicklung werden Kernaspekte zur Implementierung der Lösung durch-

dacht. Insbesondere ging es beim Team Arbeit darum zu verstehen, welche Aspekte der Arbeitsbox – ne-

ben Design, Größe und Ausstattung – eine weitere Rolle für deren erfolgreiche Umsetzung spielen.

Das Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell wurde aus Perspektive von Start-Up Mannheim als potenziellem Träger und Betreiber der Arbeitsbox entwickelt.

Nutzer-/ Zielgruppen und Mehrwert

Für die Arbeitsbox wurden fünf Nutzergruppen identifiziert:

- Studierende, welche die Arbeitsbox als Alternative zur Bibliothek gemeinsam mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen nutzen würden
- Freelancer ohne eigenes Büro, die einen ungewöhnlichen Ort für ihre Geschäftsmeetings suchen
- Angestellte mit Büro, die einen Tapetenwechsel zu ihrem Büroalltag suchen
- Wartende Geschäftsleute (z.B. am Bahnhof), welche ihre Zeit effizient nutzen und ungestört arbeiten möchten

- Unternehmen (B2B) auf der Suche nach flexiblen Arbeitsraumkonzepten

Kanäle

Je nach Zielgruppe wurden unterschiedliche Kanäle identifiziert. Studierende würde man versuchen über Social Media sowie eine Art „Unboxing Event“ zu erreichen, wohingegen Freelancer über Start-Up Events von der Arbeitsbox erfahren. Im B2B-Bereich ist eine direkte Ansprache der Kundschaft notwendig.

Beziehungen mit Nutzer*innen

Die Kommunikation mit den Nutzer*innen wird über eine App abgewickelt. Hier sollen auch Communities/ Foren entstehen, die eine Interaktion der Nutzer*innen untereinander ermöglichen.

Einnahmen

Einnahmen entstehen mit der Arbeitsbox durch Nutzungsgebühren (je nach Dauer) sowie Sponsoring durch Unternehmen.

Schlüsselressourcen

Zu den Schlüsselressourcen zählen das Material und die Stellfläche für die Box. Zudem müssen Wlan-, Strom- und Toilettenzugänge sichergestellt sein. Eine weitere wichtige Ressource ist das Reinigungs- und eventuell notwendiges Sicherheitspersonal.

Schlüsselaktivitäten

Das Design und der Bau der Arbeitsbox sind Grundlage für weitere Aktivitäten wie Marketing/Vertrieb und Serviceleistungen. Zudem soll ein Monitoring- und Evaluationssystem aufgebaut werden.

Schlüsselpartner

Zu den Schlüsselpartnern gehören die Universität bzw. Hochschulen in Mannheim, da die Box sehr gut auf deren jeweiligem Campus stehen könnte. Weitere mögliche Partner sind die

Stadtspark GmbH, Bibliotheken sowie die Unternehmen als Sponsoren.

Ausgaben

Die größten Ausgabeposten sind Materialkosten für den Bau der Box, die

Flächenmiete sowie die Kosten für die App-Entwicklung. Zudem fallen Verwaltungs-, Marketing- und Servicekosten an.

Das 3D-Business Modell

Im nächsten Schritt hat das Team das Geschäftsmodell mithilfe von Lego weiterentwickelt und geprüft, ob alle Bausteine zueinanderpassen bzw. ob Lücken im Geschäftsmodell bestehen. Die Grundzüge des Geschäftsmodells haben sich hierdurch

für das Team nicht verändert. Ein Punkt, auf den bisher kaum Wert gelegt wurde, ist jedoch durch den Bauprozess deutlich geworden: Die App und damit ihr nutzerfreundliches Design ist ein verbindendes Kernelement des Geschäftsmodells.

Denn über die App werden die Kundenkontakte gepflegt, der Zahlungsverkehr abgewickelt und Servicebedarfe erkannt.

Ausblick: Was gilt es noch zu klären?

Im nächsten Schritt wird das Team Arbeit einen Anforderungskatalog für die Ausschreibung eines Design-

Wettbewerbs für die Arbeitsbox anfertigen. Sie bildet die Grundlage für einen studentischen Wettbewerb

mit dem Ziel, die Arbeit der Gruppe in konkrete Gestaltungsentwürfe zu übersetzen.



Schlüssel-partner

Bau u. Design
u. Bar

Seri

Schlüssel-ressource

Transport
u. Aufbau

Evolution

Schlüssel-ressource

Fläche

Service
Personal
(mündlich Kontakt)

Toiletten-
zugang

Strom

Material

W-LAN Zugang

Mehrwert und Nutzen

untermehrig
draußen arbeiten

① Co-working

② Kreativ Raum
1. Bedürfnis

③ Tapetenwechsel

④ Effiziente,
müde Arbeit

⑤ Flexible
Raumkonzepte

Beziehungen mit Nutzern

App

Kommunikationsform
über App

Kanäle

① Startup Events

② Networking Event

③ Direkte Ansprache

④ Social Media

Nutzer / Zielgruppen

① Studierende

② Freelancer
(ohne eigenes Büro)

③ Hochschullehrer
auf d. Suche n. kreativen
Arbeitsorten

④ Geschäftskunde
die warten

Einnahmen

Nutzungsgebühren

Sponsoring

Vorteilhaftigkeit
ermöglichen





ARBEITEN im Fokus

... ein Blick in die Welt

Von der See zum Office

Der Verein „Jack in the Box e.V.“ beschäftigt sich mit der Nachnutzung von Schiffscontainern und verwandelt diese in eine mobile, temporär nutzbare, modular erweiterbare Architektur. Dabei entstehen auch modulare und flexible Büroräume. So werden an der FH Köln vier Seecontainer als Arbeitsräume für Studierende genutzt.

◇ <http://www.mobilespaces.de/>

Mobil Arbeiten im Wohnwagen

Eine ganz andere und besonders mobile Art des flexiblen Arbeitsplatzes bietet die Idee, einen Wohnwagen zu einem Arbeitsplatz umzubauen, der prinzipiell überall abgestellt und bei Bedarf wieder bewegt werden kann. Die Beispiele „Dub Box USA custom mobile leasing offices“ und „Dojowheels“ sind interessante Beispiele hierfür.

◇ <https://www.fiveam.be/nl/projecten/dojowheels>

◇ <https://dub-box-usa.com/dub-box-usa-custom-mobile-leasing-office/>

Mobiles Arbeiten und Wohnen

Auch Bielefeld hatte bereits seit 2017 ein Outdoor-Office, das „Coodo“. Das modulare Office war eine Kombination aus Arbeitsplatzweiterung, Konferenzraum und Infopoint für die Founders-Foundation, einer von der Bertelsmann Stiftung ins Leben gerufenen Beratungs- und Unterstützungsstelle für Existenzgründer*innen. Aufgrund seiner Modularität kann ein „Coodo“ auch als Wohnraum genutzt werden.

◇ <https://www.coodo.com/de/>

STADT MANNHEIM 

Stadt Mannheim
Referat Strategische Steuerung
Rathaus E5
68159 Mannheim
www.mannheim.de

inter3
INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

inter 3 GmbH
Institut für Ressourcenmanagement
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin
www.inter3.de


Technische
Universität
Berlin

**Institut für Stadt-
und Regionalplanung**
Fachgebiet Bestandsentwicklung
und Erneuerung von
Siedlungseinheiten
www.isr.tu-berlin.de

www.migrants4cities.de

Mannheim/Berlin 2018